

Die Aufgaben der Schule

- ✓ Erstellung eines Projektkonzepts mit dem Freiwilligenzentrum
- ✓ Organisation einer Räumlichkeit für die Lesestunde
- ✓ Aufteilung der Lesepaten*innen auf die gewünschten Schulklassen
- ✓ Auswahl des Lesestoffs, der Leseübungen für die Lesestunden
- ✓ Auswahl der Lesekinder durch die Lehrkraft der Klasse
- ✓ Kontakthalten zwischen Lehrkraft und Lesepaten*in
- ✓ Organisation von Austauschtreffen (1-2 Mal pro Schuljahr)
- ✓ Ansprechperson für Fragen und Anliegen der Lesepaten*in
- ✓ Kleine Anerkennungsgesten für die Lesepaten*innen erbringen

Die Aufgaben des Freiwilligenzentrums

- ✓ Unterstützung und Beratung der Schule bei der Konzeption und Einführung des Lesepatenprojekts
- ✓ Hilfe bei der Suche von Lesepaten*innen
- ✓ Unterstützung bei der Organisation von Austauschtreffen der Lesepaten*innen
- ✓ Auf Wunsch Unterstützung bei der Fortbildung der Lesepaten*innen
- ✓ Hilfe bei der Einholung der Erweiterten Führungszeugnisse
- ✓ Beratung zur Anerkennung der Lesepaten*innen
- ✓ Unterstützung beim Fundraising
- ✓ Ansprechperson für die Schule und Lesepaten*in

Pilotprojekt der Grundschulen Hersbruck

Die Grete-Schickedanz-Grundschule in Hersbruck und das Freiwilligenzentrum führten im Schuljahr 2014/2015 gemeinsam die ersten Lesepaten*innen ein. Seither läuft das Projekt erfolgreich.

„Lesepaten sind eine große Bereicherung für den Grundschulunterricht. Unsere Schüler freuen sich jedes Mal auf ihre Lesepaten, die Zeit nur für sie haben.“

Zitat Ruth Schneider, Rektorin



Schüler*innen, Schulleitung (li.) u. Freiwilligenzentrum (re.) bei der Suche nach Lesepaten*innen für die Grete-Schickedanz-Grundschule Hersbruck

Wenn Sie Lesepate*in werden möchten oder Ihre Schule Interesse am Lesepatenprojekt hat, dann wenden Sie sich gerne an uns.

Landratsamt Nürnberger Land

WinWin Freiwilligenzentrum

Außenstelle Hersbruck: Unterer Markt 1

91217 Hersbruck

Telefon 09123 950 6700

Telefax 09123 950 7700

k.stocker@nuernberger-land.de

www.nuernberger-land.de

Das Projekt

Im Lesepatenprojekt stehen Kinder der Grund- und Förderschulen als zu Fördernde im Mittelpunkt. Freiwillige Erwachsene, die Freude an Kindern und am Lesen haben, sind angesprochen, eine Stunde in der Woche den Kindern die Freude am Lesen und an Büchern zu vermitteln. Dies geschieht mit von der Klassenlehrkraft ausgewählten Kindern und in enger Zusammenarbeit zwischen Lehrkraft und Lesepaten*in.

Die Ziele des Projektes

Fehlende Lesekompetenz und mangelnde Deutschkenntnisse sollen bereits während der Grundschule beseitigt werden. Ziele sind auch die Förderung der Sprachentwicklung, das Heranführen von Schülern*innen an das Thema "Lesen", die Motivation zur Eigeninitiative und die Stärkung des Selbstvertrauens der Schüler*innen in die eigenen Fähigkeiten.

Der mögliche Projektablauf

Die jeweilige Lehrkraft sucht gezielt Schüler*innen aus, die über den Klassenunterricht hinaus individuelle Unterstützung brauchen. Diese Kinder (ein bis zwei) werden während der Unterrichtsstunde von einem/einer Lesepaten*in betreut. Gemeinsam werden Buchstaben eingeübt, Texte gelesen sowie die Schüler*innen zum Lesen animiert.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Lesestunde bestimmt die Lehrkraft in Absprache mit den Lesepaten*innen. Sie ist abhängig von der Klassenstufe und den jeweiligen Kindern.

Die Aufgaben der Lesepaten*innen

Lesepaten*innen lesen zusammen mit ausgewählten Schülern*innen innerhalb der vorher festgelegten Zeit in der Schule einmal wöchentlich oder 14-tägig von der Lehrkraft vorgegebene Texte.

Das Engagement der Lesepaten*innen umfasst – je nach Bedarf und nach Absprache mit der Lehrkraft:

- ✓ Einüben von Buchstaben
- ✓ Probe des Textverständnisses durch Fragen an die Kinder und Zusammenfassung des Gelesenen
- ✓ Vorlesen lassen
- ✓ Selbst vorlesen
- ✓ Vorgegebene Übungen durchgehen
- ✓ Bücher in der Bibliothek ausleihen, die für die Altersklasse passend sind.

Wichtig ist die Betreuung der Kinder in einer kleinen Gruppe, das persönliche Lob durch die Lesepaten*innen und damit verbunden die Steigerung des Selbstbewusstseins der Lesekinder. Manchmal ist dies schon der Schlüssel für den Lesefortschritt.

Nicht zum Aufgabenfeld von Lesepaten*innen gehören

- Mitbringen von Texten, die nicht mit der Lehrkraft abgestimmt sind
- Einmischung in die Erziehung der Eltern
- Nachhilfe in weiteren Fächern außerhalb der Lesepatenstunde
- Besuch von Elternabenden bzw. Besuch bei den Kindern zu Hause

Um Lesepate*in zu werden, ist **keine** pädagogische Ausbildung notwendig!

Lesepaten*innen sollten Freude am Umgang mit Kindern haben. Es wäre gut, wenn sie Optimismus, Sensibilität und Geduld mitbringen.

Sie sollten gut mit den Lehrkräften der Schule zusammenarbeiten und sich in den strukturierten, modernen Schulbetrieb einfügen können.

Lesepaten*innen müssen in jedem Fall ein erweitertes Führungszeugnis einreichen.